

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretzig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretzig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsbottes“ vierjährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretzig.

Nr. 69.

Sonnabend, den 28. August 1909.

19. Jahrgang.

Zeitliches und Sächsisches.

Bretzig. (Dresdner Tonbild-Theater.) Sonntag, Montag und Dienstag, den 29., 30. und 31. Aug., finden im Saale des hiesigen Schützenhauses Gastspiele des Dresdner Tonbild-Theaters statt. Dieses Unternehmen, das sich infolge seiner Darbietungen allgemeiner Beliebtheit erfreut, gastiert zum ersten Male in unserem Orte, beabsichtigt jedoch, von nun an öfters an jeweilig näher bekanntzugebenden Tagen einen Zyklus von Vorstellungen zu absolvieren. Als ganz besondere Neuheit bringen uns diese Gastspiele die Vorführung von Tonbildern, eine Kombination von Kinetograph und Grammophon, mittels welcher die auf die Projektionsfläche geworfenen Bilder sprechend und singend gemacht werden. Aber auch das sonstige Programm weist derartig gute, dezente Nummern auf, daß ein Besuch dieser Vorstellungen nur bestens empfohlen werden kann.

— Die Lose der 156. Königl. Sächsischen Landeslotterie, deren 4. Klasse am 8. und 9. September gezogen wird, sind noch vor dem 30. August beim Kollektor zu erneuern.

Pulsitz. Ein Akt ungläublicher Rohheit wurde hier an einer Kuh verübt. Infolge merkwürdigen Gebarens dieser Kuh, welche in einem unverschlossenen Stalle geblieben hatte, war der Herr Tierarzt Rudert zu Rate gezogen worden und hatte konstatiert, daß an derselben grober Unfug verübt oder dieselbe auf roheste gemißhandelt worden sei. Nachdem die Kuh durch Schlachtung von ihren Qualen erlöst worden war, konnte festgestellt werden, daß derselbe ein circa 3/4 Meter langer und circa 4 Zentimeter im Durchmesser starker Mistgabelstiel vor unbekannter Hand durch die Scheide in den Leib gestochen worden war. Hierbei hatte der rohe Patron die Bauchwand durchstoßen und verschiedene innere Teile stark verletzt, so daß das arme Tier an der mitleidigerweise beigedachten Verletzung hätte eingehen müssen. Der Polizei ist es gelungen, den Täter in der Person des Metallarbeiters K. zu ermitteln. Derselbe ist gefällig und sieht einer angemessenen Bestrafung entgegen.

Ramenz. Am vergangenen Dienstag ist in Oberkeina der 35 Jahre alte Arbeiter D. wegen Verdachtes der Brandstiftung an dem am Sonnabend abend niedergebrannten Gehöfte des Gutsbesizers Köhner verhaftet und an die Königl. Staatsanwaltschaft Bautzen eingeliefert worden. D. ist bereits 2 mal wegen Brandstiftung verurteilt.

Ramenz. Von der Landesversammlung der sächsischen Sozialdemokratie, die vom 22. bis 24. d. M. in Zittau tagte, wurden u. a. folgende sozialdemokratische Kandidaturen bestätigt: 2. Städt. Wahlkreis (Bautzen, Ramenz, Königbrück etc., jetziger Vertreter Kaufmann Hartmann-Bautzen, natl.) Arbeitersekretär Bud-Dresden; 7. ländl. Wahlkreis (Bautzen-Ramenz Land, jetziger Vertreter Geometer Kentsch-Ramenz, konf.) Schuhmachermeister Günther-Pulsitz; 8. ländl. Wahlkreis (Bautzen-Ramenz Land, jetziger Vertreter Gutsbesitzer Rodel-Croßwitz, konf.) Lagerhalter Wehner-Ramenz.

Radeberg. (Kommunales.) In der Stadtverordneten-Sitzung wurde ein Betrag von 56 000 M. zur Anschaffung eines neuen teleskopierbaren Gasbehälters bewilligt.

Langedra. (Blutvergiftung.) An den Folgen einer Blutvergiftung ist der Kgl. Oberförster Herr Buchheim hier im Alter von 44 Jahren gestorben. Herr Buchheim war beim Radfahren-Berren gefallen und hatte

sich eine an sich unbedeutende Verletzung am Bein zugezogen. Der Fardstoff der Strümpfe war hierbei in die Wunde eingedrungen, wodurch eine Vergiftung eintrat, die unter noch hinzukommender Lungen-Entzündung den Tod zur Folge hatte.

Stolpen. (Brandunglück.) In der Grunzelschen Tischler-Werkstatt brach Mittwoch vormittag Feuer aus, welches infolge der reichlich vorhandenen Nahrung große Dimensionen annehmen drohte. Dank des schnellen Eingreifens der Freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuer noch gelöscht, ehe es die obere Etage ergriff und so weitere Gefahr beseitigt. Leider büßte ein braver verheirateter Feuerwehrrmann, Schneidermeister Pegold, in Ausübung der Nächstenliebe sein Leben ein, indem er wahrscheinlich durch zu schnelles Laufen zur Brandstelle und durch Einatmen von Rauch mitten in seiner Tätigkeit als Feuerwehrmann vom Herzschlag getroffen wurde, so daß alle sofort erfolgten Wiederbelebungsvorläufe vergeblich blieben.

Pommritz. 24. August. (Von der Transmission getötet.) Der 1858 geborene, im Rittergute Drehja in Arbeit befindliche Arbeiter Bischof wurde gestern mittags gegen 1 Uhr mit dem linken Arme tot in der Transmission des Schrotbodens in der Rittergutsgehöfte hängend gefunden. Bischof hatte Auftrag, Häcksel zu schneiden. Wie der schreckliche Unfall geschehen ist, weiß niemand genau. Bischof hatte einen Bruch beider Unterarmen, beider Arme erlitten, ebenso war ihm der Brustkorb eingedrückt.

— Der Dittersbacher Jahrmarkt findet Sonntag und Montag, den 29. und 30. Aug., statt.

Dresden. (Für die Abgebrannten der Vogelwiese.) Einen hochherzigen Beschluß hat der Ausschuss für das in Hamburg abgehaltene diesjährige Bundesfesten gefaßt. Er bewilligte aus den Ueberschüssen der Festlichkeit weitere 5000 Mark zum Besten der durch den Brand der Dresdner Vogelwiese Geschädigten und überwies diese Summe der Stadt Dresden.

Dresden. (Die ersten Leichenverbrennungsversuche.) Auch in Sachen mehrerer jetzt die Krematorien. In Chemnitz und Zittau sind bereits Verbrennungsanstalten im Betriebe und das Dresdner Krematorium wird auch in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Die ersten Leichenverbrennungsversuche fanden Anfang Juni 1874, somit vor 35 Jahren in Dresden in der Glasfabrik von Friedrich Siemens in dessen konstruiertem Ofen durch erhitzte Luft in Gegenwart von Professoren und Ärzten statt. Am 2. und 3. Juni wurden die ersten Versuche der Verbrennung von Tierkadavern unternommen, ohne adlen Geruch zu entwickeln. Am zweiten Tage war das Resultat noch günstiger. Ein halbes Pfünd von 202 Pfünd Gewicht wurde durch Verflucht ohne Anwendung von Flammen binnen 2 Stunden zu einem Aschenrückstand von 16 Pfünd verbrannt. Die erste Verbrennung einer menschlichen Leiche, und zwar der 23 Jahre alten verstorbenen Gattin eines Stuttgarter Arztes, fand in Dresden am 6. November 1874 in dem Siemensschen Ofen abends nach 7 Uhr statt. Seither ist hier keine Leichenverbrennung wieder erfolgt.

Dresden. 26. Aug. In Untersuchungs-sache genommen wurde der Feldwebel Berger von der 1. Kompagnie des Pionier-Bataillons. Er ist dringend verdächtig, den Kassschaften gehörige Spargelder unterschlagen zu haben.

Es soll sich um hohe Beträge handeln. Berger ist seit 17 Jahren bei der Truppe.

— Kammerjäger Scheidmantel an der Königl. Hofoper in Dresden wird sich im Jahre 1911 nach 25jähriger Bühnentätigkeit ins Privatleben zurückziehen und nach Weimar überfiedeln.

— Die neue Radrennbahn hinter dem Großen Garten zu Dresden nimmt zusehends mehr Gestalt an. Schon steht die südliche Kurve in Erde geformt da, fertig zum Betonieren und Pugen. Täglich werden circa 900 Kubikmeter Erde mit zwei Zügen aus dem Innenraum nach den Kurven befördert. In den ersten Tagen des September beginnt man mit der Betonierung, so daß am 3. Oktober die Zementbahn fertiggestellt ist.

Freiberg. 25. Aug. Auf schreckliche Weise hat sich der Bergarbeiter Ernst Louis Buchmann ums Leben gebracht. Er hatte eine Dynamitpatrone in selbstmörderischer Absicht in den Mund genommen und zur Explosion gebracht. Mit völlig zerfetztem Kopfe wurde er in einem Schuppen des von ihm bewohnten Hauses aufgefunden. Die Beweggründe zum Selbstmord sind unbekannt.

— Die Kriegerfahrt nach Reg. die eine Reihe von Opfern unter den Teilnehmern forderte, ist auch für den 60 Jahre alten Rentner Hermendorf in Obergräfenhain verhängnisvoll geworden. Er holte sich dort den Keim zur tödlichen Krankheit, der er am letzten Sonntag erlag. — Herr Klempnermeister Jenner-Birno, gleichfalls einer der Teilnehmer, die erkrankten, hat die Krankheit glücklicherweise überstanden. Er ist am Mittwoch aus dem Carolakrankenhaus in Dresden in den Schoß seiner Familie zurückgekehrt.

Chemnitz. (Kein Bier mehr!) Die Biersteuer und die Haltung der Brauereien hier haben den Besitzer des Gasthofs Stadt Chemnitz an der Dörfstraße veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß er bis auf weiteres den Ausschank von Bierem voll und ganz einstellt und von jetzt an nur noch alkoholfreie Getränke und Weine fahrt.

Wernsdorf. (Verbräht.) Eine hiesige Einwohnerin geht in eine Badewanne lachendes Wasser. In dem Augenblicke, als sie kaltes Wasser herbeiholt, klettert ihr zweijähriges Söhnchen in die Wanne und verbräht sich daran schwer, daß das arme Wesen hoffnungslos darniederliegt.

Zwickau. 26. August. Gestern früh halb fünf Uhr wurden, wie die „Zwickauer Zeitung“ berichtet, auf dem Vertrauensschachte in Schedewitz der 49 Jahre alte Bergarbeiter Ernst Emil Potger aus Niederplanitz und der Bergarbeiter Emil Klatt aus Schedewitz durch Hineinbrechen des Gesteins verschüttet. Klatt konnte nach mehrstündiger schwerer Arbeit mit leichten Verletzungen unter den Massen hervorgezogen werden, während Potger erst am Nachmittag als Leiche geborgen wurde.

— In zwei Fabriken in Gartha kündigte eine Firma in Waldheim allen bei ihnen beschäftigten außerhalb des Betriebes stehenden Tabakheimarbeitern. Auch verschiedene andere Zigarrenfabriken in Waldheim haben einen großen Teil der dort beschäftigten Arbeiter auf 8 bis 14 Tage vorläufig außer Arbeit gestellt.

— Der Deutsche Kriegerverein zu Neuyork, eine mächtige Organisation deutscher Patrioten jenseits des Ozeans, unternimmt im kommenden Jahre eine Reise nach Deutschland. Die Abfahrt von Neuyork erfolgt mit einem Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie in der Zeit zwischen

dem 5. und 10. Mai. Sicher besucht der Verein folgende Städte und Plätze: Hamburg, Hannover, Berlin, Dresden, Karlsruhe, Stuttgart, München, Mainz, das Denkmal auf dem Kyffhäuser und das Denkmal auf dem Niederwald. In Berlin soll eine Kaiserhuldigung erfolgen; auch sowohl auf dem Kyffhäuser wie auch auf dem Niederwald sind besondere Feiern geplant. Daß es sich die deutschen Militärvereine nicht werden nehmen lassen, die Kameraden besonders gut aufzunehmen und ihnen die Reise nach der alten Heimat unerschwerlich zu machen, ist selbstverständlich.

— Guten Appetit! Ein wohlfeiles Geschäft wollte ein Einwohner in Gohrenhain machen. Er verkaufte in der Stadt und auf Orten der Umgegend „Rindfleisch“, mit dem Bemerkten, daß dies Fleisch von der Freibank komme. Bei den hohen Fleischpreisen kam dies auch manchem gelegen, denn Freibankfleisch ist doch untergeordnet und daher zu genießen. Aber einem Käufer kam dies doch etwas verdächtig vor, er brachte das gekaufte Fleisch zum Tierarzt, der feststellte, daß es — Hundefleisch war.

Leipzig. 26. Aug. Unter der Firma Bieg u. Co. hatte sich im Februar 1909 in Leipzig ein Verlagsunternehmen aufgetan, das eine große Zeitschrift als Konkurrenzunternehmen gegen die „Woche“ herausgeben wollte. In zahlreichen Städten wurden Filialleiter angestellt, die sich mit 3000 bis 5000 Mark am Unternehmen beteiligen mußten. Jetzt hat sich herausgestellt, daß man es hier mit einem großen Schwindelunternehmen zu tun hatte. Heute vormittag sind sämtliche Papiere und Bücher der Firma beschlagnahmt worden. Die Firmeneinhaber Bieg und Barterau sowie die Prokuristen Max Kottberg und Fritz Wehner wurden verhaftet. Der Anlaß zu der Maßnahme und der Entdeckung des Betrugs war eine Generalversammlung, der ein Notar beimohnte, und in der die Gesellschafter Rechenschaft über die Verwendung der Gelder verlangten. In den Kassen fand man nur 19 Pfennige bares Geld, obgleich mehr als 60 000 Mark eingezahlt worden waren.

Kirchennachrichten von Bretzig.
12. Sonntag nach Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst durch Herrn Pfarrer emer. Schubert-Langebrück.

Ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein Bretzig: Sonnabend abends 1/2 9 Uhr: Versammlung, Kreisfest in Ramenz btr. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Margarete Gertrud, T. d. Zigarrenorb. Emil Paul Schmidt Nr. 178 b.

— Max Rudolf Johannes, S. d. Expedient Bruno Max Rehnert Nr. 182 b.

Cheschiehungen: Stadtkassenkontrollleur Adolf Martin Rehnert in Dippoldiswalde mit Bina Flora Jädel Nr. 162 b.

Starbefälle: Bertha Clara Ritsch geb. Schöne, Witwe, Nr. 208, 60 J. 9 M. 3 T. alt.

Marktpreise zu Ramenz
am 26. August 1909.

Hochpreisigste		Preis.		Preis.	
50 Kilo	8.40	8.00	50 Kilo	4.80	
Renn	10.50	10.00	Stroh	1200 Pfd.	28.00
Edigen	8.00	8.00	Butter 1. (normale)		2.80
Gerste	10.50	7.50	unterg.		2.60
Düfer	10.00	9.50	Gebhen 50 Kilo		15.00
Leibkorn	17.00	16.00	Kartoffeln 50 Kilo		3.00
Stroh					